



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 165.

Welzheim, Sonntag den 23. Oktober 1898.

32. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 27. d. Mts. in Fornsbach fälligen Viehmarkt verboten.

Den 21. Oktober 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

werden beauftragt, ihre Bitten um Ersatz der ihnen durch Einberufung von Lehrern zu einer militärischen Uebung im Reserveverhältnis erwachsenen Stellvertretungskosten event. Fehlanzeigen spätestens bis 1. komm. Mts. hierher vorzulegen.

Den 21. Oktober 1898.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Waiblinger. Zeit.

Welzheim.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs Ausschusses

treten am nächsten Mittwoch den 26. d. Mts., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause dahier zu einer Sitzung zusammen.

Den 22. Oktober 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für die Monate

November & Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim. (Eingekendet.) Dem Verein für Naturkunde ist es gelungen, H. C. Missionar Ruthenrieth aus Schorndorf zu einem Vortrag über Land und Leute von Kamerun zu gewinnen. Voraussichtlich wird die Versammlung am 12. Nov. hier stattfinden. Da der Vortrag sehr interessant zu werden verspricht, so hat der Verein beschlossen, auch Nichtmitgliedern den Zutritt zu gestatten und wird seinerzeit eine allgemeine Einladung im hiesigen Blatt erfolgen. W. K.

Württemberg.

Stuttgart. Ein Konsistorialerlaß vom 18. Okt. schreibt ein Kirchengebet vor aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Pauline von Württemberg. Es soll dieses hochehren-

lichen Ereignisses in den evangelischen Kirchen des Landes im Hauptgottesdienst des kommenden Sonntags gedacht, das Durchlauchtigste Brautpaar der christlichen Fürbitte der Gemeinden empfohlen und dem Kirchengebet am Schluß des Gottesdienstes eine entsprechende in dem Erlaß vorgeschriebene Stelle angefügt werden. — Ein weiterer Konsistorialerlaß vom 11. Okt. betrifft die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem.

Ludwigsburg, 20. Okt. Heute wurde über den Unteroffizier Müller des Alanenregiments hier, welcher wegen des Falles Bögele in Untersuchungshaft sich befand, das Urteil durch das Kriegsgericht verkündet, welches von Sr. Majestät dem König bestätigt wurde. Dasselbe lautete auf 5 Monate Festungshaft, ohne Degradation. Ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft wird in Abzug gebracht.

Schwaigern, 20. Okt. Gestern nachmittag kam hier ein fechtender Handwerksbursche in ein Haus, in dem nur zwei Frauen sich befanden. Man gab dem Burschen eine Gabe und als derselbe sich entfernen wollte und die Haushunde ihm nachliefen, zog die ältere der Frauen die Hunde zurück; der Handwerksbursche nahm aber seinen Knotenstock und hieb der alten Frau über den Kopf, so daß dieselbe fast bewußtlos wurde. Da der Hausherr nicht zu Hause war, eilte die Schwiegerochter der Angegriffenen zu Hilfe und beide Frauen suchten nun dem Handwerksburschen den Stod zu entwenden. Als denselben endlich gelungen war, den strecken Burschen aus dem Haus zu drängen, schimpfte derselbe noch eine zeitlang auf der Straße herum, bis ihn endlich die Polizei am Tragen faßte und zur Haft brachte.

Bemerkenswert bei dem Vorfall ist aber noch besonders der Umstand, daß kein einziger von den Nachbarnleuten es der Mühe wert hielt, den mit dem Handwerksburschen ringenden Frauen zu Hilfe zu kommen und auch dem Polizisten wurde erst auf dessen Aufforderung hin Unterstützung zu teil, als es ihm nicht gelingen wollte, den sich der Verhaftung widersetzen den Burschen zu überwältigen.

Winnenden, 20. Okt. Stadtpfarrer Volz von hier, welcher sich gestern nachmittag zu einem kurzen Besuch nach Stuttgart begeben hatte, sollte nicht mehr lebend zu den Seitigen zurückkehren. Auf der Heimfahrt traf ihn im Eisenbahnwagen ein Herzschlag, welcher den augenblicklichen Tod herbeiführte.

Jäh, 20. Oktober. Das $\frac{5}{4}$ Jahre alte Mädchen eines hiesigen Metzgermeisters fiel beim Spielen in einen mit siedendem Wasser gefüllten Wurstkessel. Es erlitt so schwere Brandwunden, daß es daran starb.

Weingarten, 18. Okt. Lehrer Fiegel in Hasenweiler wurde gestern auf der Jagd von einem Jagdgenossen so unglücklich angeschossen, daß er trotz ärztlicher Hilfe nach wenigen Stunden verschied. Der junge Mann hinterläßt eine Witwe mit einem Kind.

Deutschland.

Berlin, 21. Okt. In einer Unterredung mit dem Korrespondenten des Neapler Mattino äußerte sich Staatssekretär v. Bülow entzückt über die großartige Ausnahme in Konstantinopel und zollte dem Takte und der Geschicklichkeit der türk. Diplomatie rückhaltlose Anerkennung.

Ausland.

Wien, 19. Okt. Das Wiener Correspondenzbureau meldet aus Kanea: Ein französisches Infanteriebataillon mit 2 Kanonen ist hier angekommen. In Kandia wurden 7 schuldige Türken hingerichtet.

Paris, 20. Okt. Im Ministerrat teilten Delcasse ein Telegramm des französischen Gesandten in Peking mit, worin dieser meldet, daß der Pöbel in Peking einen französischen Missionar und mehrere katholische Chinesen tötete und ihre Leichen verbrannte. Der französische Gesandte, welcher energische Vorstellungen machte und eine pekuniäre Entschädigung verlangte, erhielt Anweisung, dem Kungli-Namen zu erklären, daß die französische Regierung sich vorbehalte, Maßnahmen zu ergreifen, wenn China nicht binnen kürzester Frist Maßnahmen trifft, welche völlige Sicherheit für das Leben der Missionare gewährleisten.

New-York, 19. Okt. Ein furchtbarer Orkan mit starkem Schneefall ist gestern über New-York niedergegangen. Die Kälte ist enorm. Der Sturm dauerte vier Stunden. Alle transatlantischen Dampfer, welche in New-York eintreffen, berichten über heftigen Sturm, mit dem sie während der Ueberfahrt zu kämpfen hatten.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 17. Okt. (Landesproduktenbörse.) Auch in der abgelaufenen Woche brachte Amerika höhere Notierungen für Weizen und wurden alle Offerten schlanke aufgenommen. Rußland und Rumänien offerieren recht schwach bei hohen meist unrentablen Preisen und die Tendenz ist fest. Die Landmärkte sind ziemlich gut besahren, die Preise auch etwas höher.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 18,25—19,00 M., bay. 19,50—20,00 M., nordb. 18,50—19,00 M., Alta 19,00—19,75 M., Sayonska 20,00 bis 20,25 M., Amerik. 19,25—19,75 M., Kernen Oberländer 19,50 M., Unterländer 19,00 bis 19,50 M., Dinkel neu 11—12 M., Roggen russ. 15,75—16,00 M., Gerste Pfälzer 19,25 bis 19,50 M., Tauber 18,50—18,75 M., ungar. 18,50—19,50 M., Haber württ. alt 16—17 M., neu 13,50—15,00 M., Mais Mixed, 11,25—11,50 M., Zaplata 10,75 bis 11,50 Mark.

Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:

| | |
|----------------|-------------|
| Suppengries | 31.50 Mk. |
| Mehl Nr. 0 Mk. | 31.00—32.00 |
| " " 1 " | 29.00—30.00 |
| " " 2 " | 27.50—28.00 |
| " " 3 " | 26.00—26.50 |
| " " 4 " | 24.00—24.50 |
| Kleie mit Sack | 8 Mk. |

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 20. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggon aus Württemberg (950 M.), 27 aus Oesterreich-Ungarn (960—1020 M.), 74 aus der Schweiz (750—850 M.), zusammen 103 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu obigen Preisen und im Kleinen zu 4,20—5,30 M. verkauft wurden.

Göppingen, 30. Okt. Zugeführt am Güterbahnhof 9 Waggon: 1 Waggon bayerisches, 2 Waggon österreichisches, 5 Waggon schweizerisches und ein Waggon württembergisches Obst. Preis 4,80—5,10 M.

Mm, 20. Okt. Auf dem Güterbahnhof standen heute 30 Wagen Mostobst aus Bayern,

der Schweiz und Oesterreich zum Preis von 4,80—5,10 M. p. Ztr.

Weinpreiszettel.

Besigheim, 20. Okt. Lese noch im Gang, wird diese Woche beendet. Einige Käufe zu 140—170 M. pro 3 Hl.

Mundelsheim, 20. Okt. Quantität schlägt zurück. Einige Käufe zu 155, 180—190 M. p. 3 Hl. Mittelgewächs.

Fenilleton.

Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von Kurt Rosenow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und nun zählte der würdige Herr an den Fingern her:

„Sie sind am Abend der That bei dem Ermordeten gewesen, haben ihn um ein Darlehen ersucht, er hat es Ihnen abgeschlagen; infolge dessen ist es zu einem Wortwechsel zwischen Ihnen beiden gekommen; durch die Ablehnung gerieten Sie in die denkbar größte Verlegenheit, da Sie nun nicht im stande waren, eine Ehrenschild zu begleichen, sich also schon gewissermaßen zu einem Schloszen herabgewürdigt sahen, der in Zukunft von allen gemieden werden würde. Sie waren ferner mit den Gewohnheiten des Justizrats vertraut, wußten, wo er die Schlüssel aufbewahrte, da Sie bereits früher von ihm Geld erhalten hatten. Sie kannten auch den Mechanismus des Geheimfaches und des Geldbehälters, den er Ihnen bei Gelegenheit einer früheren Zahlung — halb im Scherz — erklärt hatte. Die Waffe, mit der die That verübt wurde, haben Sie als ihr Eigentum anerkennen müssen, und schließlich sind Sie am Tage nach der That im Besitz einer Summe von sechshundert Mark betroffen worden, während Sie am vorhergehenden Tag aller Barmittel entblößt waren. Ihre Aufgabe, Sie hätten das Geld von einem Freunde Ihres Vaters, Namens Ahlgreen, erhalten, der am folgenden Morgen eine Reise über See angetreten, hat sich nicht bestätigt, da ein Mann dieses Namens, wie durch eingehende Recherchen festgestellt ist, um die angegebene Zeit in keinem der hiesigen Hotels, in keinem Gasthause logiert hat, auch in den Passagierlisten der um jene Zeit von hier abgegangenen Schiffe nicht aufgeführt steht. Bei der in Ihrer Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung sind freilich weitere Gelder nicht vorgefunden; das wird Sie aber vor der sicheren Verurteilung nicht schützen, da jeder Geschworene Ihres Zeugnens ungeachtet der Ueberzeugung sein wird, daß Sie den Rest des Geldes irgendwo verborgen halten. Also nochmals: Gestehen Sie!“

Alfred wurde der Mühe überhoben, zum foundsobiltenmale dem Untersuchungsrichter zu entgegnen, daß er nichts zu gestehen habe, denn soeben fuhr der ominöse grüne Wagen, mittels dessen die am vorhergehenden Tage auf den verschiedenen Polizeiwachen eingekauferten Missethäter allmorgendlich dem Richter zugeführt werden, vor dem Portal des Justizgebäudes vor und nahm die Aufmerksamkeit des Inquisitors in Anspruch.

Derselbe war ans Fenster getreten und warf prüfende Blicke auf die dem Wagen entstehenden Gestalten; denn wenn die Mehrzahl der Inhaftierten in der Regel auch nur aus Bettlern, Landstreichern und dergleichen bestand und daher der Jurisdiktion des Amtsrichters unterlag, so kam es doch auch häufig vor, daß ein sogenannter „schwerer Junge“

den Dienern der heiligen Hermandad in die Hände gefallen war, und dieser genoss dann die Auszeichnung, dem Untersuchungsrichter des Landgerichts zugeführt zu werden.

Plötzlich nahm die Miene des letzteren einen gespannten Ausdruck an.

Von zwei Schutzleuten unterstützt, entstieg als letzterer ein elegant gekleideter Herr dem Wagen, den Blick auf den Boden geheftet, die Hände gefesselt. Das war gewiß einmal wieder ein interessanter Fall, und diesem gegenüber trat das eben noch so lebhaftere Interesse an dem Fall Bockelmann einseitig in den Hintergrund.

Der Richter klingelte dem Gefangenwärter und befahl, den Angeklagten in seine Zelle zurückzuführen. Als letzterer an der Seite seines Schutzengels die Treppe hinunterschritt, glaubte er plötzlich einen Geist vor sich zu sehen; denn der bleiche Mann mit den finsternen, verführten Gesichtszügen, der da, von zwei Schutzleuten mehr getragen, als geführt, mit sichtlich Anstrengung die Treppe heraufkam, konnte doch unmöglich sein lebenslustiger, stets heiterer Freund Lindner in Person sein.

„Lindner, was ist das?“ rief er, stehen bleibend und ihm die Hand entgegenstreckend.

Jetzt bemerkte er erst, daß derselbe gefesselt war; dies steigerte seine Bestürzung aufs höchste.

„Welchem unfeltigen Mißverständnis bist Du zum Opfer gefallen?“ rief er, schmerzlich bewegt, im Augenblick ganz vergessend, daß er selber ein Gefangener war.

Dies wurde ihm indes alsbald in Erinnerung gebracht, denn die beiden Schutzleute, die, von dem unerwarteten Intermezzo überrascht, eine Minute auf der Treppe Halt gemacht hatten, ließen jetzt, als Lindner etwas erwidern wollte, ein energisches „Vorwärts!“ ertönen, und setzten sich mit ihrem Transportaten wieder in Bewegung. Auch der Begleiter Alfreds gab diesem ein Zeichen, daß es an der Zeit sei, weiterzugehen.

Der Untersuchungsrichter war nicht wenig erstaunt, als zu gleicher Zeit zwei Delinquenten in Begleitung von drei Polizeibeamten das Zimmer betraten.

(Fortsetzung folgt.)

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht), brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabriken G. Henneberg (f. f. Hofliefer.), Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

— Thranfett ist und bleibt das beste für das Schuhzeug. Wer sein Schuhwerk von Zeit zu Zeit einsetzt, wird finden, daß sein Befinden besser ist als sonst, weil die Füße warm erhalten bleiben, Schnee und Eiswasser nicht eindringen können. Vor mancher Krankheit bleibt der bewahrt, der seine Füße warm und trocken hält. Man greife aber nicht zur nächsten, besten Döckse Schuhfett, sondern man sehe darauf, Gentner's Schuhfett (Thranfett) zu bekommen. Dieses Fett macht das Leder wasserdicht.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Nachdem für den ganzen Umfang des Reichs vom 1. Oktober d. J. ab bis auf weiteres die Anzeigepflicht für die Schweinepeste, die Schweinepest und den Rotlauf der Schweine eingeführt worden ist, so werden die Besitzer von Schweinen hiemit auf diese Bestimmung aufmerksam gemacht.

Die Anzeige von dem Seuchenausbruch hat beim Stadtschultheißenamt zu erfolgen.

Wer dieselbe unterläßt, wird nach § 65 des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mark oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft.

Den 21. Okt. 1898.

Stadtschultheißenamt.
Müller.



15 Erste Preise.

Prima
Hectographen-
Masse.

Hectographen-
Blätter.

Das praktischste zur Ver-
vielfältigung von Schrift-
stücken.

Hectographen-
Tinten.

Leichtflüssig u. von größter
Ausgiebigkeit.

Überall erhältlich.

Eduard Beyer,
Chem. Fabrik,
Chemnitz.
Gegr. 1856.

Welzheim.

Ueber den Jahrmarkt

in meinem Stand mit Firma versehen.

Verkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider
zu sehr billigen Preisen.

Ueberzieher von M 12 an,
Anzüge für Männer von M 13 an,
Jünglings-Anzüge von M 8 an,
Burschen-Anzüge von M 6 an,
Knaben-Anzüge von M 3 an,
Loden-Joppen von M 6 an,
Buzcing-Joppen von M 7 an,
Jagd-Westen von M 2 an,
Knaben-Joppen und -Hosen von M 1 1/2 an,
Arbeiter-Joppen und -Hosen von M 2 1/2 an,
Eine Partie Buzcing-Hosen von M 4 1/2 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison aus Schw. Gmünd.

Rechnungen

werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Spinnerei u. Weberei Weingarten-Ravensburg
in Weingarten, Station Ravensburg (Württemberg).

Für dieses, seit 30 Jahren rühmlichst bekannte Sta-
blissement übernehmen wir zum Spinnen, Zwirnen, Weben
und Bleichen

Flachs, Saut und Abweg.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 S
p. Schneller zu 1000 Meter | " " über Nr. 20 " 9 S

Zur Auskunft-Erteilung und Vorlegung von Mustern
sind jederzeit bereit die Agenten: Carl Kunz, Welzheim,
Fr. Mayer, Alfdorf, G. Baumann, G. Schwend, Th.
Abele, Rudersberg, P. Grözinger, Nachf., Lorch, Th.
Nöl, Nachf., Fichtenberg.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 25. Oktober
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

⌘ Trauung ⌘

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Christian Frank, Bütt.

Die Braut: Karoline Weller, Breitenfürst.



Militär-Verein Welzheim.

Monatsversammlung

Sonntag den 23. Oktbr.,
nachmittags 3 Uhr

bei Mitglied R. Müller z. „Schwane.“

Tagesordnung:

- 1) Erledigung des Beitritts zum württemberg. Kriegerbund,
 - 2) Aufnahme neuer Mitglieder,
 - 3) Laufendes.
- Die Mitglieder werden ersucht zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Matth. Kenk, Welzheim,

empfiehlt

Trikot-, Flanell- und Touristen-Banden,

Borhemden, Kragen & Manschetten

in Leinen, Gummi und Netz- & Edlich-Stoffwäsche,

Steier Eingang von Herren in Cravatten

in prachtvollstem Sortiment,

Turnergürtel, Herkuleshosen-träger per Paar 90 S

Kinder-träger per Paar von 20 S ab,

Socken & Strümpfe per Paar von 45 S ab,

Kopftücher à 25 S

Milchtücher à 5 S

Taschentücher aller Art von 7 S an,

Handschuhe von 23 S bis M 3.—

feinste Auswahl in neuesten Knopf-, Band- & Besatzartikel,

Corsetts von 85 S an,

Rüschen & Seidetücher,

Broschen von 5 S ab.

Bringe obige Artikel zu außergewöhnlich billigen
Preisen in Verkauf.

Alle Sorten Farben,

Bürsten, Pinsel, Oele und Firnisse

empfiehlt

Chr. Bauer.

Neuheiten

in

Damen-Confection

Ärzen mit reichen Garnierungen, schwarz u. farbig, mit u. ohne Futter, à 60 S., 70 S., 80 S., 90 S., N. 1.—, N. 1.20, N. 1.50, N. 2.—, N. 2.50, N. 3.—, N. 3.50, N. 4.—, N. 5.—, N. 6.—, N. 7.—, N. 8.—, N. 9.—, N. 10.— u. höher.

Taquets in hübschen Ausführungen, unter Garantie für vorzüglichen Sitz, in allen modernen Façons und Farben à N. 4.—, N. 5.—, N. 6.—, N. 7.—, N. 8.—, N. 9.—, N. 10.—, N. 12.— u. höher.

Golf-Capes in modernen Stoffen u. versch. Preislagen.

Kleiderstoffen,

Damentuche in allen Farben, doppelbreit à 40 S., 53 S., 62 S., 75 S., N. 1.—, N. 1.20 etc. etc.

Loden in verschieden Melangen, doppelbreit à 57 S. etc. etc.

Einfarbige, wollene Crepes und Cheviots, doppelbreit à 50 S., 60 S., 80 S., N. 1.—, N. 1.20, etc. etc.

Faconnierte Kleiderstoffe, Caros, Poppes, Travers, Covercoats etc. etc. in großer Auswahl u. allen Preislagen.

Grosse Auswahl

in den neuesten schwarzen Kleiderstoffen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in nur soliden, bewährten Fabrikaten.

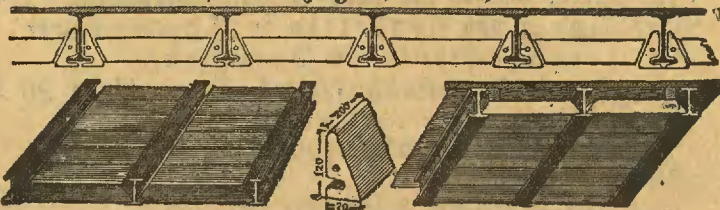
Emil Rudolph am Markt, Schw. Gmünd.

Mit raschem und sicherem Erfolg behandelt
Fußgeschwüre jeder Art
nach erprobter Methode ohne Operation und ohne Berufsstörung.

Dr. med. Dorn, Backnang.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

Hohlen Gewölbesteine,
gerade und gebogene Hourdis,
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Rosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuersicher, leicht, trocken. Beste Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und Rückenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhren u. Pissoirschalen.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Ruhn
Maurermeister in Welzheim.

Pfandscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Frühhof.

Eine schöne



Kalbel
samt Kalb

hat zu verkaufen

Gottfried Zehender.

Welzheim.

Früh abgekochten

Schinken

sowie

weiße Preßwurst,
Frankfurter Bratwürste
empfiehlt

Mezger Rohnte.

Schmalz-Offert.

feinst. Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden Zusatz,
v. Armour & Co. Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 S.
" 25 Pfd.-Mübel 41 "
" 50 Pfd.-Mübeln 40 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "
Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz
bei 25 Pfd.-Mübel 42 S.
" 50 Pfd.-Mübel 41 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "
Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 S.
" 25 Pfd.-Fäßchen 45 "
" 50 Pfd.-Fäßchen 44 "
" 100 Pfd.-Fäßchen 43 "
Garantiert reines

Schweineschmalz
in eleganten Blecheinern mit
Ventel. Blecheimer mit netto 9
Pfd. für M. 4.— Blecheimer mit
netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen
Einsendung oder Nachnahme em-
pfehlen

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40
Stuttgart.

Eberhardsweiler.

Junge schöne

Legehühner

(Kreuzung) hat fortwährend zu
verkaufen

Geflügelzüchter Welz.

Schlachtgeflogel wird in
Tausch angenommen von Obigem.

Miet-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart,
Algastraße 13 und 18.

Oberurbach.

Pferde

zum Schlachten kauft

Pferdeschlächter Stradinger.

Mast- u. Fresspulver
für

Schweine

v. Geo. Döcker, Frankfurt a. M.
Vorteile: Große Futter-
ersparnisse, schnelles Fettwerden,
rasches Gewichtszunehmen u. leichte
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
bei Apotheker Bilfinger.

EYACH

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Es stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Deetz in Schorndorf.

Füttert

die Bienen, so lange es Zeit
ist. Wer in diesem Herbst sein
Bienen nicht gut einfüttert, wird
wenig Volk durch den Winter
bringen.

Crystallzucker

ist das geeignetste und gesündeste
Bienenfutter, solchen empfiehlt in
schöner grobkörniger Ware.

H. Wohly.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (Jedes
beliebige Quantum) **Gute neue Bett-
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine
prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: **Echt chinesische Ganz-
daunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50, Rab.
— Nichtgefallendes beliebt zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Wechselsformulare

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig bei S. Unterzuber.

Unter-Wain-Expeller.

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen
Erfolgen gegen gichtische und rheumatische Beschwerden, gegen Er-
kältungen, Nidenschmerzen, Kopf- und Zahnweh usw. als schmerz-
stillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Hausmittel
verdient daher das unbedingte Vertrauen jedes
Kranken. — Vorrätig in den
billigen Preise von 50 Pf.
Einkauf achte man auf die



Es sei hier auch noch auf
bei Magenleidenden sehr
Kongo-Essenz aufmerksam
wird mit bestem Erfolg angewendet bei schwacher Verdauung, bei
trägem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf.
und 1 M. die Flasche, vorrätig in den meisten Apotheken.

die in kurzer Zeit besonders
beliebt gewordene Unter-
gemacht. Die Kongo-Essenz
bei schwacher Verdauung, bei
trägem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf.
und 1 M. die Flasche, vorrätig in den meisten Apotheken.

J. Ab. Richter & Cie., Rudolstadt.